



Kurzreporting Vorsorgewerk **Vorsorgewerk Strategie 30** **3. Quartal 2018**

Technische Grundlagen laufendes Jahr

Anzahl Versicherte am 1.1.		126
Anzahl Rentner am 1.1. *		6
Versicherungstechnische Verpflichtungen am 1.1.	Mio. CHF	17.02
Zur Verfügung stehendes Vermögen am 1.1.	Mio. CHF	17.13
Über- (+) / Unterdeckung (-) am 1.1.	Mio. CHF	0.12
Deckungsgrad am 31.12. Vorjahr		102.7%
Grundlagendaten	BVG2015/Periodentafeln	

* Die Rentner werden im Vorsorgewerk Rentner geführt (latente Verpflichtung)

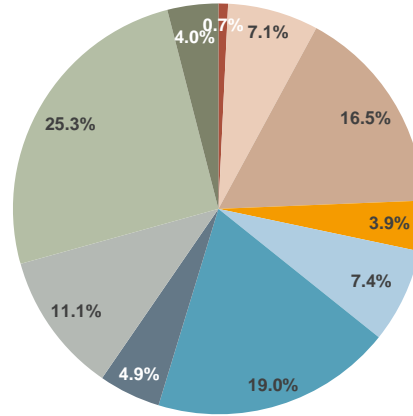
Verzinsung Altersguthaben**	2.25%
Technischer Zins	2.25%
Umwandlungssatz	5.90%
Soll-Rendite (1 Jahr)	2.19%
Anlagestrategie	Strategie-30
Renditepotenzial Anlagestrategie (1 Jahr)	2.97%
Volatilität (1 Jahr)	6.42%

** voraussichtliche Verzinsung der Altersguthaben (abhängig vom Deckungsgrad per Ende Jahr)

Vermögensanlagen

Anlagestrategie 30	Zusammensetzung		
	Mio. CHF	Anteil	SAA
Liquidität	38.9	0.7%	1.0%
Obligationen Inland	373.4	7.1%	8.0%
Obligationen Ausland	860.4	16.5%	20.0%
Wandelobligationen Global	205.9	3.9%	4.0%
Aktien Schweiz	389.0	7.4%	7.0%
Aktien Ausland	990.6	19.0%	18.0%
Aktien Ausland Emerging Mkts	254.7	4.9%	5.0%
Alternative Anlagen	579.7	11.1%	7.0%
Immobilien Schweiz	1'322.1	25.3%	26.0%
Immobilien Ausland	209.5	4.0%	4.0%
Total	5'224.1	100.0%	100.0%

SAA = Strategische Asset Allokation = Anlagestrategie



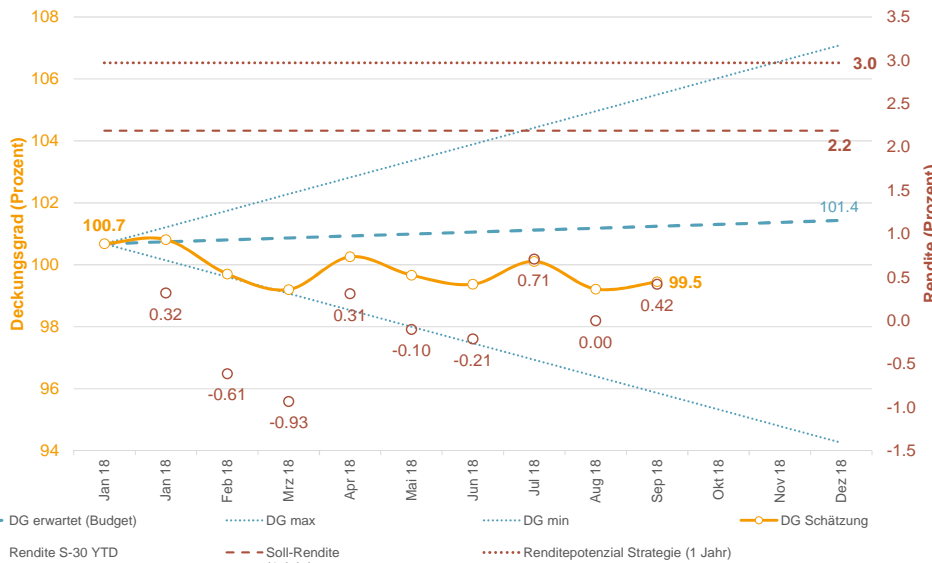
Kumulierte Performance	
2018	BM
-0.65%	-0.64%
-0.26%	-1.47%
-2.44%	-1.40%
-0.69%	-0.49%
-2.19%	0.52%
3.21%	5.25%
-7.84%	-7.46%
1.49%	1.87%
2.40%	2.26%
3.01%	3.35%
0.42%	1.07%

BM = Benchmark = Vergleichswert

Kommentar zur Entwicklung der Vermögensanlagen im vergangenen Quartal

Das dritte Quartal 2018 war geprägt einerseits durch überwiegend gute Konjunkturdaten und Unternehmensergebnisse und andererseits durch das Hin- und Her um den globalen Handelsstreit. Ankündigungen von neuen Strafzöllen, gefolgt von Ankündigungen zu Gegenmassnahmen haben die an sich positive Entwicklung der Märkte immer wieder gestört. Die USA präsentierten sich in einer hervorragenden konjunkturellen Verfassung. Das US-BIP für das zweite Quartal von 4.2% p.a. notiert auf dem höchsten Wachstumswert seit knapp vier Jahren. Mit der tiefsten Arbeitslosenquote in einer halben Dekade, dem tiefen Preisdruck, den hohen Unternehmensgewinnen und den Steuersenkungen, ist das Konsumentenvertrauen in den USA entsprechend hoch. Die Zinserhöhung der FED im September war deshalb keine Überraschung. In Europa hingegen verlangsamt sich das Wachstum wieder. Das BIP der Eurozone für das zweite Quartal kam bei 2.1% p.a. zu liegen und bestätigt die abflachende Dynamik. Gleichzeitig nimmt das Konsumentenvertrauen innerhalb der Währungszone seit mehreren Monaten kontinuierlich ab. Die Inflation lag bei 2%, doch die Kerninflation notiert weiterhin auf einem hartnäckig tiefen Niveau von 0.9%. Somit dürften die Zinsen in der Eurozone bis weit über den Sommer 2019 hinaus bei 0% verharren. Aktienmärkte: Die Aktienmärkte entwickelten sich regional unterschiedlich aber auf Quartalsbasis positiv. Der amerikanische Aktienmarkt, gemessen am S&P500, lieferte eine Quartalsperformance von 7.71% (in USD). Europa konnte bei weitem nicht mithalten. So lieferte der Euro Stoxx 600 lediglich 1.30% (in EUR). Deutlich besser entwickelte sich der Schweizer Aktienmarkt. Der SPI legte im 3. Quartal um 4.65% zu. In der Schweiz machte sich die Divergenz zwischen den grosskapitalisierten Werten im SMI (+5.67%) und den Small & Mid Caps (SPI Extra 0.14%) wieder stärker bemerkbar. In Asien entwickelte sich der japanische Index erfreulich mit einem Anstieg von 8.82% (in JPY). Zinsen: Die US-Notenbank hat erwartungsgemäss die Zinsen angehoben und den Erhöhungspfad für einen weiteren Schritt in diesem Jahr vorderhand bestätigt. In Kombination mit dem äusserst soliden Konjunkturverlauf führte dies zum grössten Monatsanstieg der 10-jährigen US-Staatsanleihen seit April dieses Jahres. Die Renditen der 10-jährigen Treasuries notieren per 30. September bei 3.06%. In dieselbe Richtung tendierten die Renditen im CHF und im EUR – mit Ausnahme peripherer Länder, welche nach dem starken Anstieg im Vormonat zu einer Gegenbewegung ansetzten und teilweise gar fielen. In Italien hingegen nehmen die Risiken mit dem neuen Finanzplan wieder zu, sodass die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen wieder bei 3.07% lagen. Währungen: Nach dem Anstieg des CHF gegenüber dem EUR von über 6% im Zeitraum zwischen Mai bis August, legte der CHF im September eine Pause ein. Der EUR/CHF notierte zum Monatsende bei 1.1398. Obschon gegenüber dem USD gegen Ende September eine kräftige Gegenbewegung einsetzte schwächte sich der CHF im 3. Quartal leicht von 0.9936 auf 0.9817 ab.

Situation des Vorsorgewerks



Kommentar zur Entwicklung im Quartal

Rückblick: Auf Grund der Performance von 0.42% per Ende des 3. Quartals 2018 hat sich der Deckungsgrad gegenüber dem Wert per Ende Vorjahr verringert.

Ausblick: Der globale Handelsstreit dürfte die Märkte auch in den kommenden Monaten beeinflussen. Die Daten zu Wirtschaftswachstum und Konjunktur sind überwiegend gut. Viel spricht dafür, dass sich vor allem die USA aufgrund der starken Verfassung weiterhin positiv entwickeln. Die starke Wirtschaft wird vermutlich die US-Notenbank veranlassen, im 4. Quartal eine weitere Zinserhöhung zu vollziehen. In Europa besteht Unsicherheit in Bezug auf den Brexit und Italiens Finanzpolitik. Aufgrund dieser Unsicherheiten rechnen wir mit volatilen Märkten in Europa.

Wichtig zu wissen: Der geschätzte Deckungsgrad des Vorsorgewerks Rentner (nicht abgebildet) liegt unterhalb der unteren Bandbreitenlimite von 98% (96.5%). Bei Durchschreitung dieser Limite per Ende Jahr würde der Nachfinanzierungsmechanismus ausgelöst. Hinweis: Aufgrund der Neuanschlüsse in diesem Vorsorgewerk verringert sich der Ausgangswert des geschätzten Deckungsgrades per 01.01.2018 um rund zwei Prozentpunkte.

Die Angaben zum unterjährigen Deckungsgrad sind geschätzte Werte, basierend auf den versicherungstechnischen Eckwerten per 31.12. des Vorjahres. Unterjährige Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

Informationen der Stiftung

- Die an der Delegiertenversammlung präsentierte Versicherten-App wurde Ende August lanciert und per Ende September für sämtliche Versicherten aufgeschaltet. Versicherte können jederzeit auf ihre Versichertendaten zugreifen sowie Simulationen zu verschiedenen Szenarien berechnen. Weitere Informationen erhalten sie unter <http://www.previs.ch/app-de>.
- Neben der Versicherten-App entwickelt die Previs ebenfalls ein Firmenportal für die angeschlossenen Arbeitgeber, welches das aktuelle previs.WEB ersetzt und weitere Funktionen bietet. Der Rollout erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2019.
- Mitte August wurde die neue Previs-Webseite lanciert. Diese ist kompatibel für sämtliche Endgeräte (PC, Tablet, Smartphone) und unterstützt sie durch eine bedienerfreundliche Navigation. Besuchen sie die neue Webseite unter <http://www.previs.ch/>.
- Möchten Sie regelmässig über die Previs und mit Hintergrundberichten zur Beruflichen Vorsorge informiert werden? Wir halten Sie auf dem Laufenden und senden Ihnen unseren Newsletter und das Magazin Prevue (3 - 4 mal pro Jahr) elektronisch zu. www.previs.ch/newsletter.